Herr
Univ. Prof. Dr. Roland Girtler
Universität Wien, Institut für Soziologie
Rooseveltplatz 2
1090 Wien

Fachbeirat
Österreichische UNESCO-Kommission
Universitätsstraße 5
1010 Wien

Fachliches Begleitschreiben für die Aufnahme der „Wiener Würstelstandkultur" in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich.

Sehr geehrter Fachbeirat,
auf Anfrage des Vereins der Wiener Würstelstände als Traditionsträger, wurde ich gebeten, Ihnen in diesem Schreiben meine fachliche Meinung zur Tradition der „Wiener Würstelstandkultur" mitzuteilen. Mein Name ist Roland Girtler und ich bin Soziologe, Kulturanthropologe sowie Hochschullehrer und Schriftsteller. In meiner beruflichen Laufbahn kam mir während meiner zahlreichen Feldforschungen im Rahmen der qualitativen Sozialforschung kein Ort innerhalb und außerhalb von Österreich unter, der dermaßen identitätsstiften für eine Stadt ist wie der Wiener Würstelstand.

Die Würstelstände haben ihren Ursprung bekannterweise in Wien. Die Vorgänger der Würstelstände so wie wir sie heute kennen waren die sogenannten „Bratlbrater" die ab dem 16. Jahrhundert das Wiener Stadtbild prägten. Während der k.u.k. Monarchie kamen schließlich die ersten fahrbaren Würstelwägen hinzu, welche von ehemaligen Soldaten betrieben wurden um diesen eine Einnahmequelle zu sichern - ähnlich den Trafiken. Der Wiener Würstelstand erlebte erst ab den 1960er Jahren seinen Aufschwung, als schließlich auch gegrillte Würstel verkauft wurden.

Die Wiener Würstelstandkultur ergibt sich nicht nur aus dem Verzehr von Speis und Trank, sondern in erster Linie aus dem Beisammensein von Menschen aus jeglichen Gesellschaftsschichten die am Würstelstand miteinander kommunizieren. Auch der sogenannte „Würstler" (=Würstelstand BetreiberIn) spielt in der Interaktion eine wesentliche Rolle. Dabei darf der berühmte „Wiener Schmäh" nicht zu kurz kommen.

Die Wiener Würstelstandkultur ist aber keine Tradition die stillsteht. So haben sich in den letzten Jahren neue EinsteigerInnen etabliert, die der alten Traditionen frischen Wind einhauchen, indem sie den Wiener Würstelstand modern interpretieren und beispielsweise vegetarische oder vegane Würstel anbieten.

Der soziokulturelle Faktor des Wiener Würstelstandes ist nicht zu unterschätzen. Der klassenübergreifende Austausch am Wiener Würstelstand ist einzigartig und gerade in Zeiten wie diesen eine enorme Bereicherung für die Stadt. An diesem Ort treffen jegliche soziale Schichten aufeinander und es funktioniert, was man sich mittlerweile immer seltener traut, nämlich mit fremden Personen zu sprechen. Die gesellschaftlichen Barrieren werden am Wiener Würstelstand somit unsichtbar.

In meiner langjährigen Zeit als Feldforscher habe ich viele Trends kommen und gehen gesehen. Die Wiener Würstelstandkultur ist eine einzigartige Tradition, die es seit vielen Jahrzehnten gibt. Die Ernennung zum immateriellen Kulturerbe, würde die Wahrnehmung der Wiener Würstelstände stärken und könnte ihrem zukünftigen Weiterbestehen dienlich sein.

In diesem Sinne hoffe ich, sehr geschätzter Fachbeirat, Ihnen die Wichtigkeit der Wiener Würstelstandkultur für die Gesellschaft näher gebracht zu haben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit vorzüglichster Hochachtung,

Roland Girtler

Ihr Roland Girtler

Wien, 11.06.2024